

1 **Antrag Nr.: P05**

2
3 SPD-Kreisverband Kiel

4 **Außerordentlicher Kreisparteitag 21.11.2021, Haus des Sports**

5 Antragsteller: Kiel-Gaarden

6
7 Änderungsanträge zum Entwurf des Zukunftsprogramms der SPD SH zur Landtagswahl
8 2022:

9
10 **Ziffer 546 – Ergänzung: Dabei wollen wir auch die Ansätze zur Gemeinwohlökonomie**
11 **unterstützen.**

12 Begründung: Die Gemeinwohlökonomie ist in der aktuellen Diskussion, um Unternehmen an
13 nachhaltigen Zielsetzungen auszurichten. Dieser Ansatz fehlt im Wahlprogramm.

14
15 **Ziffer 664 – Ergänzung: Wichtig sind auch hochschul- und fachübergreifende Projekte**
16 **und Projekte mit der Zivilgesellschaft, um Innovationen in der Gesellschaft zu**
17 **ermöglichen. Derartige Ansätze sollen im Rahmen der Hochschulentwicklung**
18 **unterstützt werden, um die Hochschulen zu ermuntern, neue Wege der**
19 **Zusammenarbeit zu gehen.**

20 Begründung: Für eine komplexe Gesellschaft sind komplexe Lösungen erforderlich. Diese
21 können nur hochschulübergreifend und fachübergreifend erarbeitet werden. Dabei sind
22 zivilgesellschaftliche Initiativen als Partner*innen einzubeziehen. Hierzu sind die
23 Rahmenbedingungen bei den Hochschulen zu verbessern, um derartige Projekte zu
24 initiieren.

25
26 **Ziffer 947 - Ergänzung: Dabei sind die sozialen Aspekte der Digitalisierung ebenfalls**
27 **zu berücksichtigen, um eine digitale Spaltung zu verhindern und Zugangsbarrieren**
28 **abzubauen. Gerade Stadtteile mit einer finanzschwachen Bevölkerung und mit einem**
29 **hohen Anteil von Menschen mit Migrationsgeschichte stehen hier vor großen**
30 **Herausforderungen. Hier möchte die Landesregierung Unterstützung leisten.**

31 Begründung: Stadtteile wie Kiel-Gaarden stehen bezüglich der Digitalisierung auf Grund der
32 Bevölkerungsstruktur (sozial benachteiligte, Menschen mit Migrationsgeschichte) vor
33 besonderen Herausforderungen. Hier sind soziale Gesichtspunkte für eine digitale Teilhabe
34 bedeutsam und nicht nur technische. Hierauf wird bislang zu wenig bei der Digitalisierung
35 eingegangen.

36
37 **Ziffer 1086 – Ergänzung: Ortskernentwicklung und Soziale-Stadt-Gebiete**

38 Begründung: Auch der Einzelhandel in den Sozialen-Stadt-Gebieten bedarf auf Grund der
39 Strukturschwäche des Einzelhandels und dem niedrigen Einkommensniveau eine besondere
40 Unterstützung, auch bei den Verhandlungen mit den Vermieter*innen. Aus eigener Kraft
41 werden sie es allein nicht schaffen, z.B. in Kiel-Gaarden.

42
43 **Ziffer 1695 – Ergänzung: Dabei soll die Schulsozialarbeit insbesondere in den sozial-**
44 **schwachen Stadtteilen bzw. Soziale-Stadt-Stadtteilen unterstützt und ausgebaut**
45 **werden, um mehr Chancengerechtigkeit zu erreichen.**

46 Begründung: Sozial schwache Stadtteile bedürfen einer größeren Unterstützung, um das
47 Potential der Schüler*innen zu erschließen. Hier ist eine Reserve für die Schließung z.B. des
48 Fachkräftemangels. Daher sollte auf diese Potentiale im Interesse der Gesellschaft, aber
49 auch der Entwicklung in den Stadtteilen ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

50
51 **Ziffer 2245 – Ergänzung: Neues Mobilitätsdenken bedeutet auch, innovative Gesamt-**
52 **Lösungen für die Entlastung von mit Straßenverkehr besonders betroffenen**
53 **Wohngebieten zu entwickeln und umzusetzen. Im Interesse einer Verbesserung der**
54 **Wohnqualität wird die Landesregierung derartige innovative Lösungen unterstützen.**

55 Begründung: Die Mobilität der Zukunft bedeutet nicht mehr nur Neubau von Straßen oder

56 Straßenausbau. Dabei dürfen die belasteten Wohngebiete jedoch nicht vernachlässigt
57 werden, sondern bedürfen besonderer Überlegungen zur Reduzierung der Lärmemissionen,
58 des Straßenverkehrs (Pkws und Lkws), der Stärkung des Fahrrad- und Fußgängerverkehrs
59 und der Nutzung des öffentlichen Raums für Begegnungen und Verbesserung der
60 Lebensqualität. Dies erfordert in Zukunft komplexe Lösungen und eine Beteiligung der
61 Bevölkerung an der Umsetzung einer neuen Mobilität. Eine Mobilität, die sozial gerecht sein
62 will, wird die Entwicklung und Umsetzung derartig innovativer Lösungen unterstützen
63 müssen.

64

65 **Ziffer 2391- Ergänzung: Das Land soll die Kommunen bei ihren**
66 **Integrationsbestrebungen in den Stadtteilen aktiv unterstützen.**

67 Begründung: Gerade Stadtteile mit einem hohen Zuzug auch aus der EU stehen vor
68 besonderen Herausforderungen.

69

70